



Nro. 5. Pest am 10. July 1805.

Uiber interessirende, und nützliche, auch angenehme Gegenstände, laut dem schon seit dem Jahre 1788. von einer Hochlöblichen Königlich Ungarischen Statthalterey begnehmigten, und nun neuerdings von Allerhöchst Sr. Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. Majestät bestätigten Plane.

Herausgegeben, und zu finden im Rundschaffts-Amt im von Krachenselsischen Haus dem K. K. Grenadier Pallais gegenüber.

Wider Vermuthen ist man seit der kurzen Subscriptionsdauer von 6 Lagen in dem Stand gesetzt worden Pränumeration auf dieses Blatt anzunehmen, und es auch pünktlich alle Mittwoch herauszugeben. Selbes kostet, wenn es aus dem Amte abgeholt wird, halbjährig 1 fl. 30 kr. oder ganzjährig 3 fl. dem es in das Haus in Ofen oder Pest getragen wird, zahlt halbjährig 1 fl. 45 kr. oder ganzjährig 3 fl. 30 kr. Mit Postfreier Versendung in alle K. auch K. K. Erbländer halbjährig 3 fl. 15 kr. oder ganzjährig 6 fl. 30 kr. Die (P. T.) Herrn Pränumeranten von Ofen und Pest wenden sich entweder an Hrn. Müller, Theater-Kassier in Ofen in der Festung, oder aber an Eingangs erwähntes Amt. Auswärtige an die K. K. Post-Ämter. Indem man nun alle

(P. T.) Einwohner dieser beiden K. Freistädte, u. des ganzen Königreichs Ungarn auf das verbündlichste zur Pränumeration einlädt, so berichtet man zugleich, daß alle jene, welche dieser Pränumeration noch beitreten, die Blätter vom Junio unentgeltlich, und auch die schon im Julio herausgekommene erhalten.

### Grundstücke sind zu verkaufen.

Ein Garten-Haus aus freyer Hand zu verkaufen. Dieser Garten liegt in einer der nächsten Vorstädte in Pest, enthält über 1000 Quadrat-Klaftern, und ist theils mit Frucht-bäumen, theils mit Weinhecken der edelsten Art besetzt, wie auch zum Küchengarten eingerichtet; das Haus ist aus guten Materialien erbauet, und bestehet aus drey Zimmern, einem Kabinet, einer Küche, einer großen Speis, einem Haus-Keller, nebst Stallung auf drey Kühe, Behältern für das Geflügel, und ein paar Schweine, Retirade, gemauerten Senkgruben, alles stuckadort, und unter einem Dache, die Fenster durchgehends mit eisernen Gittern und Schalusien versehen, dann im Hof einen neuen Pumpenbrunnen mit vortreflichen Wasser. Kauflustige belieben bey den Eigenthümer auf der Millberstrasse nächst der steinernen Brücke links Nro. 11. nähere Auskunft einzuholen.

Ein 4jähriger Weingarten im Stadtwald in Pest, nächst den Liniengraben bey dem Steigbaum ist ebenfalls aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige können sich um das weitere in der Waiznergassen, in Niemerischen Haus Nro. 30 bey Herrn Leopold Gürgl erkundigen.

Ein Haus in der inneren Stadt Pest in der besten Gegend, zwar nur zur ebenen Erde aber so massiv gebaut, daß selbes noch zwei Stockwerke tragen kann, ist zu verkaufen. Das ganze feste Gebäude ist gut eingewölbt, hat einen Brunnen mit genüßbarem Wasser

und enthält im ganzen 140 Quadrat-Klafter. Das Weitere hiervon ist bey Herrn Johann Oberhauser, Arendator des Gasthofs zum weißen Wolfen zu erfragen.

### Schaaßschmalz zu verkaufen.

In Ofen in Taban (Raizenstadt) unweit der Donau, Schiffbrücke in des Herrn Georg v. Epöth Behausung sind 7 bis 8 Zentner gutes frisches Schaaßschmalz Zentnerweis zu haben. Das Weitere können die Herrn Kauflustigen in dem allda befindlichen Tabakgewölbe erfahren.

### Veritabler chinesischer Tusch.

Außer den in diesen Blättern No. 2 und 3 angezeigten Waaren-Vorrath ist ein Täfelchen veritabler chinesischer Tusch im Kundschaftsamte zu verkaufen.

### Stellage und Verkaufspudel.

Es ist täglich eine Stellage mit Fächern und Schachteln in ein Spezerey-Gewölbe anwendbar sammt Verkaufspudel aus freyer Hand wegzugeben, weßwegen man sich bey Hrn. Scheidl bürgerl. Bürstenbinder in Pest im Komitatsgäßel sowohl um selbe anzusehen, als auch des Kaufes wegen zu verwenden hat.

### Wohnungen sind zu verlassen.

In der Müllergassen sind drey Zimmer auf die Gasse, vier aber in Hof, alle gemahlt, eine Speiskammer, eine Küche, Stallung, eine Wagenschupfe, Heu u.

Haberboden zu verlassen, das Mehrere ist bey der Frau Maria Pontika in ihrem eigenen Hause in obangezeigter Gasse zu erfahren.

#### Magazin zu verlassen.

Es ist ein großes trockenes Magazin nahe an der Donau gelegen, welches auch anstatt eines Schüttbodens, worein mehrere Tausend Mezen geschüttet werden können, zu verlassen, und das mehrere hiervon im Amte zu erfragen.

#### Wohnung wird gesucht.

Es sucht jemand eine Wohnung mit 5 Zimmern 1 Küche Speiskammer, Boden, Keller, und wo möglich einer Wagenschupfe, wer so eine Wohnung wegzugeben hat, beliebe es dem Amte zu melden.

#### Bekanntmachung.

Unterzeichnete macht hiemit die gehorsamste Anzeige, daß nach erfolgten Absterben der Hauseigentümerin des sogenannten Paurischen Hauses in der Wäzner-Gasse ihre allda im Verlag gehabte 3 Sorten weiß, grün, und brauner türkischer Balsam, nun dermahl in der Vincent Mayerschen Handlung bey den 7 Churfürsten in der Wäznergasse zu bekommen sind.

Anna Zelinger.

Besitzerin des Arkanums  
obigen Balsams.

#### Dienstsuchende.

Ein junger Mann, welcher die Lateinische, Griechische, Ungarische, Deutsche, Raijische und Wallachische Sprache spricht, liest und schreibt, im Rechnungsfache wohl bewandert ist, auch Kenntnisse im Handlungsfache, so wie

im Oekonomischen besitzt, wünschet entweder bey einer Herrschaft in eine Kanzley, oder als Wirthschafts-Beamter, oder auch in einer Handlung unterzukommen.

Außer diesem sind noch andere Dienstsuchende beyderlei Geschlechts in dem ämtlichen Prothokollen vorgemerkt.

#### Neue Erfindungen.

Über die in diesen Blättern No. 4. Seite 15. angezeigte neue Erfindung in Paris wurde der Versuch durch 25 Akademiker in den Europäischen Sprachen ohne der mindesten Schwierigkeit, ja sogar ohne der geringsten Anstrengung des Verstandes gemacht. Nach der Zurückkunft Sr. K. K. Majestät in Paris soll die Verfahrungsart bekannt gemacht werden. B. 3.

#### Der würdige Prälat.

Herr Christoph v. Beaumont ehemaliger Erzbischoff von Paris verstand mit seinem Religionseifer eine unbegrenzte Menschenliebe zu verbinden. Einst als er bei dem großen Rathe gegen Ludwig XV. einen Rechtshandel gewonnen hatte, und Herr Ketter, Finanzminister, ihm dem Urtheil gemäß eine Million überbrachte, sagte er zu ihm: „Ich habe die Rechte des Erzbischofums vertheidigen müssen, was aber die Million betrifft, ersuche ich Sie selbe in den Hospitälern zu vertheilen.

Einst in einer sehr bedrängten Zeit wendete sich Herr v. Sartine, Polizeyenlieutenant, an den mitleidigen Erzbischoff; da sind 50,000 Thaler, sagte der Prälat, da ich aber weiß, daß diese mäßige Summe für so viele Bedürfnisse nicht hinreichend ist, so bitte ich

Sie in 2 Monaten wieder zu kommen, vielleicht werde ich dann so glücklich seyn mehr Geld bey Händen zu haben. B. 3.

#### Ein Pathe aus den Flammen.

Während eines großen Brandes bey Wien, allwo wailand Kaiser Joseph II. zugegen war, lief ein Mann auf den Monarchen zu, und redete ihn also an, „Allergnädigster Herr! mein Weib ist vor Schrecken entbunden, und über ihr brennt das Haus!“ eine Handvoll Dufaten und der Befehl zur Rettung des Weibes war die Antwort; beide wurden glücklich gerettet, und der Monarch ließ das Kind in seinem Namen zur Taufe halten.

Einmal besuchte wailand Kaiser Joseph II. der jedes Talent schätzte, auch den vornehmsten Operisten in Mailand, welcher Tags zuvor eine Kaiserrolle vortrefflich spielte. Der Monarch fand ihn in vollem Neglige, worüber der Operist in die größte Verlegenheit gerieth. Aber der Kaiser befrente ihn bald davon, indem er sagte: „das thut nichts, wir Kaiserleute machen keine Ceremonien untereinander.“

#### Angekommene Fremde in Pest.

Am 4. July Paul v. Szerdahely Obergespann im Graner Com. Franz Jedlicska Kammeral Beamter vom Urauder Com. Ignaz Bildgang, Directeur der priv. Deresker Soda-Fabrik bey Debreczin, alle im weißen Schiff. Am 6. Gräfin Schmiedek v. Ponkras, Edelfrau aus dem Trentschiner Com. im weißen Wolf. Am 7. Meisi, Fähnrich von E. H. Ferdinand, zur weißen Schwan.

#### Angekommene Fremde in Ofen.

Am 3. Joseph Capi, von Jünffkirchen,

Leopold v. Repasck, Fiscal vom Baranrer Com. in Taban No. 576. Am 6. Karl Kruger, Schauspieler von Wien. Charpentius, Lieut. in der Wasserstadt No. 28.

Früchtenpreis in der K. Freystadt Pest am 5. July.

	Ein Pressburger Mehen.		
	Bester	Mittler	Bestiger
G a t t u n g.			
Groschen.			
Reiner Waizen	133 $\frac{1}{2}$	126 $\frac{2}{3}$	125 $\frac{1}{2}$
Halbfrucht	116 $\frac{2}{3}$	115 $\frac{1}{3}$	113 $\frac{1}{3}$
Korn	93 $\frac{1}{3}$	91 $\frac{1}{3}$	90
Berste	80	76 $\frac{2}{3}$	75
Saber	66 $\frac{1}{3}$	63 $\frac{1}{3}$	62 $\frac{1}{3}$
Brein	—	—	—
Türkischer Waizen, Kukuruz	—	—	—

Wenn man den Früchtenpreis vom vorigen Monat (siehe Kundschaftsblatt No. 4.) gegen diesem vergleicht, so er giebt sich, daß der Waizen erster Gattung um 13  $\frac{1}{2}$  Groschen, M. um 17 Gr. und L. um 8 Gr. im Preis gefallen, und so durchgehends alle Früchten Gattungen im Preise herabgegangen sind. Diesemnach läßt sich nicht ganz ohne Grund hoffen, daß, so schnell die Theuerung dieser Artikel zugenommen hat, selbe wieder allgemach abnehmen, und alles in das vorige Geleise kommen wird.

#### Fortsetzung der Verstorbenen im Monat Juny, in der königl. Freystadt Pest.

Am 1. Maria Ratschan, Schneidermeister-Wittwe, 68. J. Abzehr. 10. Ursula Wauer, ledtg, 57. J. Nervenleiber. Leop. Boal, Lotterieschreiber, 80 J. Schwäche. 12. Aloisia Wiedemann, Näblermeister, 8. J. Kraisen. 15. Franz Mitterlinger, Leberergesell, 33 J. Abzehrung.